

JAHRESBERICHT 2024

Mobile Jugendarbeit
Stuttgart West/Botnang

Evangelische Gesellschaft **eva**



E-MAIL
west@mja-stuttgart.de



TELEFON
0711 630 780



ADRESSE
Elisabethenstraße 28
70176 Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	03
Einleitende Worte zum Thema Beziehungen	04
Interviews zum Thema Beziehungen	05
Bericht über unsere Beziehungen zu Kooperationspartner*innen	13
Bericht über Beziehungen im Hinblick auf Veranstaltungen	14
Unser Team	16
Unsere neuen Mitarbeiter*innen	17
Jahresübersicht	19
Statistischer Jahresrückblick	21
Impressum	26

CHATGPT MEINT, BEZIEHUNGEN SIND DAS FUNDAMENT UNSERES ZUSAMMENLEBENS:

“Sie prägen, formen und begleiten uns – von der Familie über Freundschaften bis hin zu den Begegnungen im beruflichen und gesellschaftlichen Umfeld. Besonders in der Jugendarbeit spielen Beziehungen eine zentrale Rolle: Sie sind der Schlüssel zu Vertrauen, Unterstützung und persönlicher Entwicklung.

Für junge Menschen sind **stabile Beziehungen** von unschätzbarem Wert. In einer Lebensphase, die von Veränderung, Unsicherheiten und Selbstfindung geprägt ist, brauchen sie Menschen, die ihnen **zuhören**, sie **begleiten** und ihnen auf Augenhöhe **begegnen**. Gerade in der Mobilen Jugendarbeit ist es unser Ziel, langfristige und verlässliche Beziehungen aufzubauen – ohne Druck, ohne Vorbedingungen, aber immer mit Wertschätzung und Respekt. Beziehungen entstehen nicht von heute auf morgen. Sie erfordern **Zeit**, **Geduld** und **Kontinuität**. Sie wachsen durch Begegnungen, gemeinsame Erlebnisse und das Gefühl, ernst genommen zu werden. In der aufsuchenden Arbeit erleben wir oft, dass Jugendliche erst nach vielen Wochen oder Monaten Vertrauen fassen. Manche brauchen nur einen kurzen Austausch, andere eine längerfristige Begleitung. Aber in allen Fällen sind es die Beziehungen, die den Unterschied machen. Doch Beziehungen sind nicht nur ein Thema der Jugendarbeit – sie betreffen uns alle. In einer Zeit, in der soziale Medien immer mehr Raum einnehmen und digitale Kommunikation oft reale Begegnungen ersetzt, wird echte menschliche Nähe umso wichtiger. Junge Menschen brauchen Orte und Menschen, die ihnen **Stabilität** geben, wo sie ihre Sorgen teilen, sich ausprobieren und wachsen können.

In diesem Jahresbericht wollen wir beleuchten, welche Bedeutung Beziehungen in unserer Arbeit haben. Wir teilen Einblicke in unsere Erfahrungen, erzählen von Momenten aus dem Alltag und reflektieren, wie wir Jugendliche in ihren sozialen Bindungen unterstützen können. Gleichzeitig möchten wir ein Bewusstsein dafür schaffen, dass gute Beziehungen nicht selbstverständlich sind – sie müssen gepflegt und geschützt werden.

Wir danken allen, die uns in unserer Arbeit unterstützen: den Jugendlichen für ihr Vertrauen, unseren Kolleg:innen für ihr Engagement und den Förder:innen sowie Kooperationspartner:innen für die wertvolle Zusammenarbeit. Möge dieser Bericht inspirieren und dazu anregen, Beziehungen bewusst zu gestalten – in der Jugendarbeit und darüber hinaus.“

***Anmerkung:**

Dieser Text wurde für uns von der künstlichen Intelligenz geschrieben.

In diesem Jahr beschäftigte uns immer wieder die Anwendung von künstlicher Intelligenz. Daher haben wir unser Vorwort von ChatGPT schreiben lassen. Diese Technologien prägen zunehmend unseren Alltag – sei es in der Schule, im Beruf oder in sozialen Netzwerken. Doch während Algorithmen immer besser darin werden, Texte zu schreiben oder Informationen bereitzustellen, bleibt eines unverändert: Die Bedeutung von menschlichen Beziehungen.



BEZIEHUNGEN

„KEINE FRAGE WAR ZU DUMM UND KEIN PROBLEM WAR ZU UNWICHTIG“,

so ist die Erinnerung einer ehemaligen Jugendlichen, die nach 19 Jahren an ihre Zeit mit und bei der Mobilen Jugendarbeit West/Botnang zurückdenkt. Dieses Zitat der inzwischen dreißigjährigen Frau, die uns mit elf Jahren kennenlernte und zu der noch bis heute Kontakt besteht, obwohl sie selbst bereits Mutter zweier Kinder ist und mitten im Leben steht, veranschaulicht einen wichtigen Aspekt unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Das Bilden und Pflegen von Beziehungen zu den verschiedenen Akteur*innen im Stadtteil (Kinder und Jugendliche, Kooperationspartner*innen, Entscheider*innen/Politiker*innen, Gesellschafter*innen, etc.) und darüber hinaus ist essenziell für das Wirken von Mobiler Jugendarbeit (MJA). Laut unserer Konzeption ist MJA „in erster Linie professionelle Beziehungsarbeit. Beziehungen basieren auf der freiwilligen Inanspruchnahme durch die jungen Menschen und dem Vertrauensverhältnis zu ihnen“. Eine gute Beziehung ist die Grundlage für ein Gelingen der vier Säulen, nach denen die Mobile Jugendarbeit agiert. Durch eine vertrauensvolle Beziehung können im

Rahmen der **Einzelfallhilfe** im besten Fall auch heikle Themen gemeinsam mit den jungen Menschen bearbeitet werden. In der **Sozialen Gruppenarbeit** öffnen sich Jugendliche durch tragfähige Beziehungen und lassen sich dann auch auf Angebote ein, denen sie ansonsten eher skeptisch gegenüberstehen würden. Durch die hohe Akzeptanz der Mitarbeitenden bei den Jugendlichen fällt es unserer Zielgruppe leichter, beim **Streetwork** Wünsche und Bedarfe an uns heranzutragen und auch beispielsweise eine Vermittlung bei konfliktbehafteten Themen mit Anwohner*innen und Nachbar*innen zu akzeptieren oder - noch besser - aktiv mitzugestalten. Da die Mobile Jugendarbeit als anwaltschaftliches Sprachrohr von jungen Menschen in unterschiedlichen Sitzungen und Gremien im Rahmen der **Gemeinwesenarbeit** durch die Expertenstellung ernstgenommen wird, kann erfolgreich eine Verbesserung der Lebenswelt/-situation unserer Zielgruppe eingeleitet werden.

Im Folgenden möchten wir Sie anhand von Beispielen aus dem Arbeitsalltag darüber informieren, wie wichtig „Beziehung“ für unsere Arbeit und damit auch für die jungen Menschen ist, mit denen wir arbeiten.

In welchem **Alter** hattest du zum ersten Mal Kontakt mit der Mobilen Jugendarbeit West/Botnang und wie alt bist du heute?



Ich war ca. 14 Jahre alt, als ich mit meiner Mutter immer wieder zum internationalen Kochen ins FuN ging. Ab ca. 16 Jahren war ich dann im Club die "Backofenbande". Heute bin ich 33 Jahre alt.



Ich ging mit ca. 6/7 Jahren ins FuN in den Kindertreff und später ging es direkt über ins Jugendcafe. Da war und bin ich regelmäßig. Heute bin ich 17 Jahre alt



Puh, ich glaube das war bei Rebekka, als ich hier an der Schule angefangen habe, also ich war da so 10, 11 Jahre alt. Heute bin ich 18 Jahre alt.

In welchem **Alter** hattest du zum ersten Mal Kontakt mit der Mobilen Jugendarbeit West/Botnang und wie alt bist du heute?



Mit 6 Jahren zum Kindertreff.
Jetzt bin ich 10 Jahre alt.



Ich bin mit meinem Vater immer ins FuN
gekommen, das erste Mal mit 2 Jahren.
Jetzt bin ich 9 Jahre alt.



Mit 12/13 Jahren hatte ich über ein
Schulprojekt (Grips, oder so?) das erste
Mal Kontakt zur Mobilen Jugendarbeit.
Ich bin jetzt 34 Jahre alt.

Bei welchen **Themen** konnten dich die Mitarbeiter:innen der Mobilen Jugendarbeit West/Botnang **unterstützen**?



Als ich mit 17 Jahren von zuhause ausziehen wollte. Sie haben den Kontakt zum Jugendamt hergestellt und mich zu den Terminen begleitet. Ich konnte ausziehen und mich in Ruhe auf mein Abi vorbereiten.



Bei Bewerbungen oder jetzt bei der Kündigungsgeschichte oder wenn man mal eine Kopie braucht. Grundsätzlich bei Ratschlägen, auch wenn es um Sachen geht, die sich nicht auf Schule beziehen.



Familie, Schule, Suche nach Ausbildung und Beruf, Beziehungen, Gerichtsverfahren, Konflikte mit Gleichaltrigen, etc.
Aber auch bei der Reduzierung meines Alkohol- und Drogenkonsums.

Bei welchen **Themen** war es wichtig, dass du **Kontakt** zur Mobilen Jugendarbeit West/Botnang hattest oder hast?
Was hat dir die Mobile Jugendarbeit gebracht?



Neue Freunde und nette Leute kennenlernen.
Spaß und Freude.



Es war generell wichtig, Bewerbungen, reden etc. ich wusste immer wohin ich gehen kann, wenn ich Fragen hatte.



Ich habe dort einen der wundervollsten Menschen kennengelernt, der mir bis heute sehr wichtig ist und sowas wie eine Papa Rolle für mich hat.
Ein Papa, den ich nie hatte.

Was **schätzt** du an der Mobilen Jugendarbeit West/Botnang?



Dass es den Kindertreff gibt und wir die Räume nutzen können, ihr uns bei Tests immer Glück wünscht und hier alle Kinder herkommen dürfen.



"Coole" gut gelaunte Mitarbeiter*innen, die ihren Job gerne machen. Ich habe durch die MJA die Möglichkeit, meine Freunde regelmäßig zu sehen, das würde sonst mit Schule, Job etc. nicht klappen.



Ich schätze vor allem die Mitarbeiter*innen, die mich aushalten mussten und müssen. Ihr seid die Geilsten! Nur super Leute bei euch. Da ist für jeden Charakter was dabei.

Was macht die Mobile Jugendarbeit West/Botnang für dich **besonders**?



Dass Jugendliche unterstützt werden. Egal bei was, sie versuchen dich aus dem Teufelskreis zu holen. Man bleibt nicht ratlos, wenn man Unterstützung braucht.



Wir hatten immer tolle Aktionen. Im Kindertreff und später im Jugendcafe. Wir treffen uns regelmäßig, kochen zusammen, machen Ausflüge, nehmen an Aktionen der MJA Stuttgart teil, übernachten im FuN.



Die MJA ist eine Anlaufstelle für alle und die nehmen sich Zeit für jeden. Es ist ein geschützter Rahmen, aber es gibt trotzdem auch Kontakt zu den Eltern. Personal begegnet den Jugendlichen auf Augenhöhe.

Gibt es etwas, was du dir von der Mobilen Jugendarbeit West/Botnang **gewünscht** hättest, bzw. was hätte anderst sein können?



Dass der Kindertreff jeden Tag aufmacht.



Wir haben uns mehr Möglichkeiten für Bewegung und Sport gewünscht. Leider ist diesbezüglich wenig passiert, im Gegenteil, die kleine Möglichkeit zum Fußballspielen ist durch bauliche Maßnahmen ganz weg.



Vielleicht noch mehr unterschiedliche Angebote. Also noch mehr Zeit für die jungen Menschen.

Gibt es noch etwas, was du zur Mobilen Jugendarbeit West/Botnang **sagen** möchtest?



Ich wünsche mir für das FuN eine bessere Ausstattung und mehr unterschiedliche Angebote. Mehr Flexibilität und flexiblere Zeiten.



Ich möchte mich für die ganze Unterstützung sehr bedanken. Und sie sind immer offen und lassen einen nicht stehen oder man wird nicht ratlos zurückgelassen. Sie sind für einen da.



Macht weiter so. Fordern und gefördert werden. Bitte so weitermachen, alle Projekte sind Klasse.

DIE BEDEUTUNG VON BEZIEHUNGEN ZU KOOPERATIONSPARTNER*INNEN DER MOBILEN JUGENDARBEIT WEST/BOTNANG

Um die Lebenssituation von benachteiligten oder von Benachteiligung bedrohten Jugendlichen, unserer Zielgruppe, zu verbessern, ist unter anderem eine Optimierung der Strukturen im Sozialraum und die Schaffung positiver Lebensbedingungen für junge Menschen notwendig. Eine **Förderung der Teilnahme** am sozialen und öffentlichen Leben sowie die **Initiierung von Verständigungsprozessen** im Stadtteil sind dabei ebenso hilfreich, wie die **aktive Einmischung** im Gemeinwesen im Interesse der jungen Menschen.

Durch unser anwaltschaftliches Engagement in verschiedenen Gremien sowie im Gemeinwesen vertreten wir die Interessen von Jugendlichen im Stadtteil und machen auf Missstände in der Lebenswelt junger Menschen **aufmerksam**. Wir setzen uns beispielsweise aktiv für die Schaffung von Räumen oder für den Abbau von Diskriminierung und Ausgrenzung ein. Um diesen Zielen näher zu kommen sind gute Beziehungen mit unterschiedlichen Kooperationspartner*innen in Stadtteilrunden, Arbeitskreisen, runden Tischen, Bürgerbeteiligungsverfahren und kommunalpolitischen Prozessen hilfreich.

So ist die regelmäßige Teilnahme und aktive Mitgestaltung an Stadtteilrunden (Handlungsfeldkonferenz Jugend, Beratung, Bildung West; Botnanger Runde; Regionale Trägerkoordination), in denen die meisten wichtigen Akteur*innen - die im jeweiligen Stadtteil mit Menschen arbeiten - vertreten sind, ein wichtiger Baustein, um zum einen ein umfassendes Wissen über die Themen sowie Vorgänge im Stadtteil zu erlangen und zum anderen auch selbst jugendrelevante Themen zu platzieren und sich nachhaltig um deren **Bearbeitung** zu kümmern. Dies kann nur gelingen, wenn sowohl unsere Arbeit als auch wir als Personen bei den im Stadtteil aktiven Stellen und Entscheidungsträgern, wie bspw. der Bezirksverwaltung, bekannt und akzeptiert sind.

Durch unseren Arbeitsansatz, der besagt zunächst für alle Themen mit denen junge Menschen zu uns kommen zuständig zu sein, ist es unerlässlich, auch eng mit den entsprechenden Fachstellen zu **kooperieren**, an die wir bei Bedarf Jugendliche **weitervermitteln** und im Einzelfall auch **begleiten**. Auch hier hilft der persönliche Kontakt, um unter Umständen schneller zu einem Termin zu kommen oder sich - mit Erlaubnis des jungen Menschen - mit der jeweiligen Fachstelle auszutauschen, um damit einen Transfer des in der Fachstelle erarbeiteten zu gewährleisten. Insgesamt ist die gute Beziehung zu unseren Kooperationspartner*innen ein wichtiger Baustein für unsere Arbeit, da wir Jugendliche konkret an Hilfsangebote **andocken** können. Aber auch die politische Dimension ist von großer Bedeutung.

So ermöglichen gute Beziehungen zu anderen Stellen der Jugendarbeit eine **höhere Erfolgchance**, wenn es sich um die bereits erwähnte direkte Einmischung bei jugendrelevanten Themen im städtischen oder stadtteilbezogenen Kontext handelt.

DIE BEDEUTUNG VON BEZIEHUNGEN IM RAHMEN VON EINIGEN UNTERSCHIEDLICHEN VERANSTALTUNGEN DER MOBILEN JUGENDARBEIT WEST/BOTNANG

Wir möchten Jugendlichen Räume für persönliche Entfaltung bieten, Begegnungen mit Gleichaltrigen schaffen und ein gemeinschaftliches Miteinander fördern. Grundlage dafür ist eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Mitarbeitenden und Zielgruppe. Wenn sich Jugendliche wohl fühlen, sind sie gewillter Angebote zu nutzen oder etwas Neues auszuprobieren. Deshalb organisieren wir - u.a. in Kooperation mit verschiedenen Organisationen im Stadtteil - regelmäßige Veranstaltungen. Ein Teil dieser wird nachfolgend vorgestellt.

NACHTFUSSBALLTURNIERE

Zweimal im Jahr veranstalten wir gemeinsam mit dem Gemeinschaftserlebnis Sport (GES) ein Nachtfußballturnier. An einem Freitagabend von 22:00 Uhr bis 0:30 Uhr treffen sich Jugendliche aus dem Stadtteil und der näheren Umgebung, um gemeinsam Fußball zu spielen. Als offenes Sportangebot bringt das Turnier verschiedene Jugendgruppen zusammen und fördert den respektvollen Umgang miteinander. Dabei begleiten die Mitarbeitenden der MJA West/Botnang und des GES die Teilnehmenden als Vertrauenspersonen, unterstützen den Austausch und schaffen eine Atmosphäre, in der sich alle willkommen fühlen.

OFFENES SPORTANGEBOT

Jeden Dienstagnachmittag bieten wir in Zusammenarbeit mit dem Abenteuerspielplatz Stuttgart West (ABI West) und dem GES ein offenes Sportangebot in der Sporthalle West am Moltkeplatz an. Hier steht nicht nur die körperliche Betätigung im Vordergrund, sondern auch das gemeinsame Erleben und die Stärkung sozialer Bindungen. Schließlich lernen die Teilnehmenden beim Sport aufeinander einzugehen, sich gegenseitig zu unterstützen und gemeinsam Erfolge zu feiern. Durch eine vertrauensvolle Beziehungsarbeit stehen die Mitarbeiter*innen den Kindern und Jugendlichen unterstützend zur Seite, gehen auf ihre Bedürfnisse ein und fördern individuelle Entwicklungen. Demzufolge werden in gemeinsamer Absprache Sportangebote zur Verfügung gestellt, welche die Kinder und Jugendlichen kreativ mitgestalten können.

NACHBARSCHAFTSFEST IN BOTNANG

Das Nachbarschaftsfest, das einmal jährlich in Kooperation mit der Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH (SWSG) in Botnang stattfindet, bringt Menschen aus dem Quartier zusammen - von Kindern und Jugendlichen bis hin zu Familien und Senior*innen. Durch Essen, Spielangebote und gemeinsame

DIE BEDEUTUNG VON BEZIEHUNGEN IM RAHMEN VON UNTERSCHIEDLICHEN VERANSTALTUNGEN DER MOBILEN JUGENDARBEIT WEST/BOTNANG

Gespräche entsteht eine offene und einladende Atmosphäre, in der neue Beziehungen geknüpft und bestehende vertieft werden können.

Beziehungen spielen hierbei eine zentrale Rolle: Sie fördern gegenseitige Unterstützung und lassen neue Netzwerke innerhalb des Stadtteils entstehen. Gleichzeitig bietet das Fest für die Mitarbeitenden der MJA die Möglichkeit, mit den Bewohner*innen ins Gespräch zu kommen, ihre Anliegen zu hören und dadurch die Bedarfe der Menschen aus dem Quartier besser zu verstehen.

JUGENDCAFÉ IM FAMILIEN- UND NACHBARSCHAFTSZENTRUM BOTNANG

Das wöchentliche Jugendcafé richtet sich an Jugendliche aus dem Stadtteil in Botnang. Beziehungen sind hier grundlegend, da sie den Jugendlichen einen sicheren Raum für Begegnung, Austausch und Unterstützung bieten. Durch das regelmäßige Angebot und die damit verbundene Beziehungsarbeit soll den jungen Menschen – neben dem sozialen Austausch – eine niederschwellige Möglichkeit geboten werden, bei Bedarf eine Ansprechperson in ihrer unmittelbaren Umgebung zu haben.

WEIHNACHTSNACHMITTAGE WEST UND BOTNANG

Die zwei Weihnachtsnachmittage (einmal in Botnang und einmal im Westen) bieten einen feierlichen Jahresabschluss für Kinder und Jugendliche, die mit uns in Kontakt stehen. Beziehungen tragen hier dazu bei, eine angenehme Atmosphäre zu schaffen. Der gemeinsame Jahresabschluss stärkt das Vertrauen und festigt bestehende Bindungen, sodass auch über die Veranstaltung hinaus ein nachhaltiger Kontakt bestehen bleibt.

Alle aufgeführten Veranstaltungen verdeutlichen die hohe Relevanz und Vielfältigkeit von Beziehungen in der Mobilen Jugendarbeit. Sie ermöglichen soziale Teilhabe, unterstützen die persönliche Entwicklung der jungen Menschen und stärken den Zusammenhalt in der Gemeinschaft. Der Aufbau und die Pflege von Beziehungen sind daher ein zentraler Bestandteil in der Arbeit mit jungen Menschen und der Gestaltung eines lebendigen sozialen Umfelds.

WIR SIND FÜR EUCH DA

Die Gesichter der Mobilen Jugendarbeit West/Botnang



**MARTIEN
BOERSMA**
SCHUSO



**AXEL
KREUTLE**
MOBILE



**MAXIMILIAN
WEBER**
SCHUSO



**LENA
DEUSCHLE**
SCHUSO



**GREGOR
PFEIFER**
WERKSTUDENT



**TOBIAS
MAUCHER**
MOBILE & FUN



**KIM
RENZ**
MKSA & SCHUSO



**LEONIE
HAUK**
SCHUSO



**GERALD
BOSCH**
FUN



**DANIELA
VITALI**
FUN



**YVONNE
AMSTADT**
ANSCHUB



**WIR SIND
FÜR EUCH DA!**
HURRA

VORSTELLUNG UNSERER NEUEN MITARBEITER*INNEN

Martien Boersma



Mein ...

Alter: 28

Jahrgang: 1996

Motto: "Love it, change it or leave it"

So bin ich hier gelandet ...

Nach meinem Studium und 1,5 Jahren Tätigkeit als Referent für Freiwilligendienste treibt es mich (zurück) zur direkten Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Seit Februar 2025 bin ich im Team der Mobilen Jugendarbeit West/Botnang und Schulsozialarbeiter an der Schwabschule. Auf den Schulkontext und speziell die Grundschule freue ich mich sehr. Zudem finde ich die Anbindung an das Team der Mobilen West/Botnang gewinnbringend, weil so verschiedene Schulen innerhalb des Stadtteils vernetzt sind.

Lieblings ...

Essen: Spaghetti Carbonara

Farbe: Petrol

Buch: Das Cafe am Rande der Welt

Tier: Biber

Darauf freue ich mich ...

...die Kinder und Jugendlichen Stück für Stück kennen zu lernen und ihnen die richtige Unterstützung anbieten zu können. Gesprächs- und Spielpartner zu sein und Projekte in und mit den Klassen durchzuführen.

Auch bin ich gespannt, welche coolen Aktionen innerhalb und außerhalb der Schwabschule stattfinden werden.

VORSTELLUNG UNSERER NEUEN MITARBEITER*INNEN

Yvonne Amstadt



Mein ...

Alter: 30

Jahrgang: 1994

Lieblingszitat:

“Never give up, because you never know if the next try is going to be the one that works”

Lieblings ...

Essen: Tomaten-Mozzarella-Nudelauf

Farbe: grün

Buch: Die Frau, die ihre Träume wiederfand

Tier: Panda

So bin ich hier gelandet ...

Nach vier Jahren Schulsozialarbeit an einer Grundschule und Realschule im Stadtbezirk Sillenbuch, Heumaden, Riedenberg wollte ich mich beruflich etwas umorientieren bzw. spezialisieren. Die Arbeit mit den Jugendlichen an der Realschule und hier schwerpunktmäßig das Thema Bewerbungsunterstützung und die Mädchen*arbeit waren schon immer die Themen, für die ich besonders “brannte”. Durch die neue Stelle (Projekt AnSchuB) an der Schloss-Realschule für Mädchen kann ich diese optimal verbinden.

Darauf freue ich mich ...

Ich freue mich, einem neuen Aufgabengebiet nachzugehen, mich beruflich auszuprobieren und weiterzuentwickeln. Ganz besonders freue ich mich, die Schülerinnen an der Schloss-Realschule für Mädchen, die Schule allgemein und mein neues Team der Mobilen Jugendarbeit kennenzulernen und mit allen zusammen zu arbeiten. Außerdem bin ich sehr auf einen neuen Stadtteil mit all seinen Themen, Kooperationspartner*innen und allgemein auf die Jugendlichen und Aktionen hier im Stadtteil gespannt.

Das haben wir 2024 alles erlebt!



J a n u a r

- Mädchen Nachmittag im FuN
- Winterklausur



F e b r u a r

- Ferienprogramm im FuN mit Kinderfasching in der Liederkranzhalle

M ä r z

- Jugendstadtrallye West
- Osterferienprogramm im FuN



M a i

- Bürgerfest West
- Teamausflug
- Nachtfußballturnier
- 27.05 -31.05. Pfingstferienprogramm im FuN mit Zirkusprojekt



J u n i

- Jungennachmittag im FuN (Gärtnern in der Unterkunft)
- Mädchennachmittag im FuN
- Stuttgarter Kinderfest
- Sommerklausur



J u l i / A u g u s t

- Sommervorstandssessen
- 4. Klasseprojekt Falkert und Kirchhaldenschule
- Schools out Aktionen in Botnang und West
- Sommerferienprogramm im FuN mit Mosaikprojekt und Bewegungsraum Waldau

Das haben wir 2024 alles erlebt!



S e p t e m b e r

- Gründung neuer MKSA Club
- Temporäre Spielstraße Botnang
- Kinderflohmarkt Botnang
- Fun Games mit MKSA Club "Fresh Family"



O k t o b e r

- 11.10 Weltmädchen*Tag
- 18.10. Laternenumzug Botnang
- 28.10 - 01.11. Herbstferienprogramm im FuN mit Ausflug in die Wilhelma und Halloween Party und Let's Putz Aktion



N o v e m b e r

- 11.11 St. Martins Umzug St. Elisabeth
- 16.11 Winterfest Schlossrealschule für Mädchen
- 26./27.11 Jahrestagung
- 29.11 Nachtfußballturnier



D e z e m b e r

- 04.12. Vorstandsweihnachtsessen
- 05.12. MJA Weihnachtsfeier in Sillenbuch
- 06.12. Nikolaus Rikscha Aktion in Botnang
- 16.12 Weihnachtsfeier VKL Schlossrealschule gemischt
- 17.12. Riesenrad Aktion
- 18.12. Weihnachtsnachmittag West
- 19.12. Weihnachtsnachmittag Botnang

MOBILE JUGENDARBEIT

SCHULSOZIALARBEIT

MOBILE KINDERSOZIALARBEIT
BOTNANG

FAMILIEN- UND
NACHBARSCHAFTSZENTRUM BOTNANG

STATISTIK

Das **Gesamtteam** der **Mobilen Jugendarbeit West/Botnang** hatte in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern in 2024 bzw. im Schuljahr 2023/24 mit **rund 300 jungen Menschen** in unterschiedlicher Regelmäßigkeit Kontakt.

STATISTISCHER JAHRESRÜCKBLICK

EINZELFALLHILFE

Im Kontext Einzelfallhilfe haben **77** junge Menschen eine **langfristige Beratung und Einzelfallhilfe** in Anspruch genommen. Zudem nahmen **70** Personen unsere Angebote für eine **kurzfristige Einzelfallhilfe** (bis 3 Termine) an. Bei **21 Einzelfällen** waren dazu auch die **Erziehungsberechtigten** involviert.

In **13** Fällen fand eine Intervention und Beratung im Kontext des **§ 8 a Kindeswohlgefährdung** statt.

AUFSUCHENDE ARBEIT

Über **Streetwork** und **Pausenhofstreetwork** an verschiedenen Schulen bestand insgesamt zu **146** jungen Menschen der Zielgruppe ein regelmäßiger Kontakt. Durch den aufsuchenden Arbeitsansatz werden Vertrauen und tragende Beziehungen aufgebaut und gepflegt. Es besteht ein Austausch mit diesen jungen Menschen, sodass ihnen bei Bedarf vor Ort geholfen und Unterstützung angeboten werden kann.



GESCHLECHTERVERHÄLTNIS

54%

2024 wurde im Arbeitsfeld Mobile Jugendarbeit mit 54% männlichen und

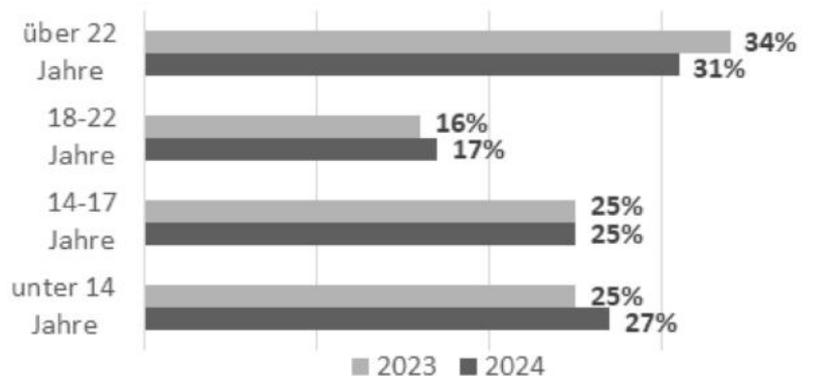
46%

46% weiblichen jungen Menschen gearbeitet. 2023 war das Verhältnis 60% männlich und 40% weiblich. Somit hat sich zum Vorjahr der Wert etwas angenähert.

ALTERSVERTEILUNG

Bezüglich der Altersverteilung kann man auch feststellen, dass die Quote der **Kernzielgruppe (14-22 Jahre) mit 42 % (2023 41%) relativ konstant** blieb.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Quote der über 22-Jährigen und der Gruppe der unter 14-Jährigen leicht verändert.



SOZIALE GRUPPENARBEIT (CLUBARBEIT)

2024 haben wir zwei bestehende Mädchenclubs und 2 neue gemischte Clubs betreut:

WEST:

„CRAZY GIRLS“ 2 SEIT 11/2018 4 MÄDCHEN 16 - 19 JAHRE

BOTNANG:

„FRESH FAMILY“ SEIT 12/2021 6 MÄDCHEN 11 - 14 JAHRE

„BANANA GANG“ SEIT 7/2024 2 MÄDCHEN UND 4 JUNGS 10- 11 J.

N.N. SEIT 11/2024 1 MÄDCHEN UND 1 JUNGE 11 & 12 J.

GEMEINWESENARBEIT

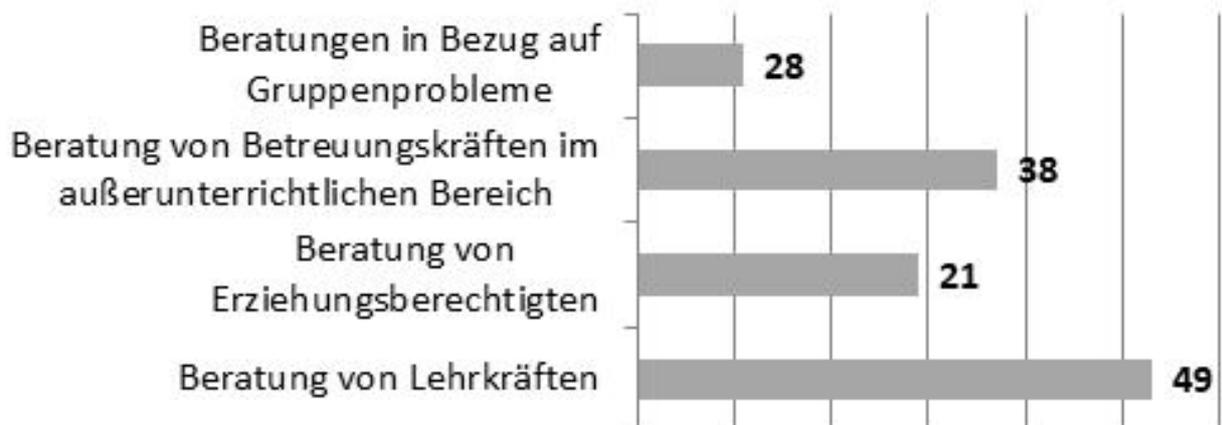
Projekte und Aktionen im Arbeitsfeld Mobile Jugendarbeit. 2024 fanden im Arbeitsfeld Mobile Jugendarbeit 14 Aktionen und Projekte im Gemeinwesen statt. Dabei wurden insgesamt **690 Personen** erreicht.

DATEN ARBEITSFELD SCHULSOZIALARBEIT

Im Schuljahr 2023/24 wurde die Schulsozialarbeit vom Team der Mobile Jugendarbeit West/Botnang an folgenden Schulen durchgeführt:

Grundschulen	Realschulen	Gymnasien
Schwabschule 75% Stellenanteile	Schloss- Realschule für Mädchen 100% Stellenanteile	Eberhard-Ludwigs- Gymnasium 50% Stellenanteile 25% nur VKL-Klassen
Falkertschule 75% Stellenanteile	Schloss-Realschule (nur VKL-Klassen) 25% Stellenanteile	Königin-Olga-Stift 50% Stellenanteile

Zusätzlich zur Einzelfallhilfe mit einzelnen Schüler*innen wurden durch die Schulsozialarbeit folgende **Beratungen und Hilfen** geleistet:

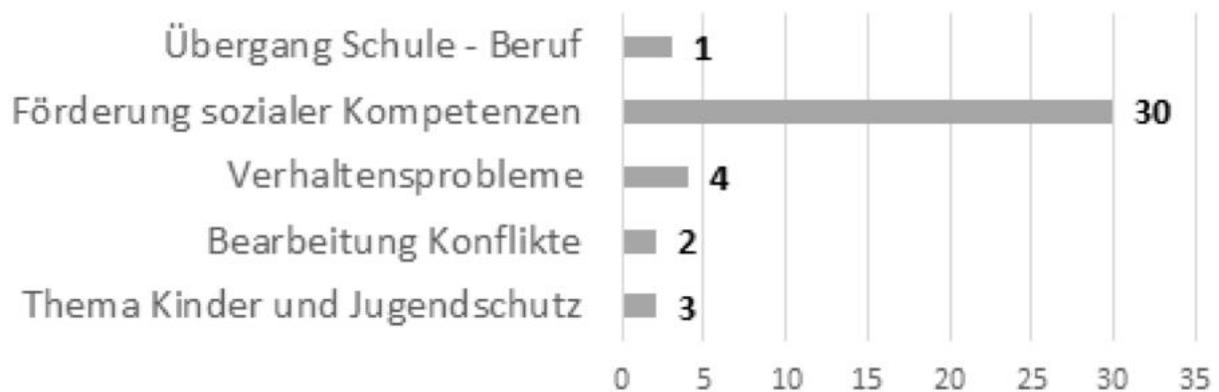


PROJEKT- UND GRUPPENARBEIT IM ARBEITSFELD SCHULSOZIALARBEIT

Im Rahmen der Schulsozialarbeit wurden im Schuljahr 2022/23 insgesamt **40 Projekte** mit einzelnen Gruppen und Schulklassen durchgeführt.

An diesen Projekten haben insgesamt **1013 Schüler*innen** teilgenommen

BEARBEITETE THEMEN IN DER PROJEKT- UND GRUPPENARBEIT:



Anmerkung:

Die Zahlen im Kontext Schule beziehen sich auf das Schuljahr 2023/24. Alle anderen auf das Kalenderjahr 2024.

IMPRESSUM

Herausgegeben von:

Gesellschaft für Mobile Jugendarbeit
Stuttgart West/ Botnang
Elisabethenstraße 28
70176 Stuttgart
Telefon: 0711/ 630780
E-Mail: west@mja-stuttgart.de

Kontakt FuN:

Familien- und Nachbarschaftszentrum Botnang
Paul-Lincke-Straße 8
70195 Stuttgart
Telefon: 0711/ 6728278

Mitarbeiter*innen:

Yvonne Amstadt, Martien Boersma, Gerald Bosch, Lena Deuschle, Leonie Hauk, Axel Kreutle, Tobias Maucher, Kim Renz, Daniela Vitali, Maximilian Weber

Der Vorstand:

Stephanie Thomsen-Wolf, Julia Kaltenbacher, Stephan Karle, Rainer Noebels, Julian Schmid

Kontakt



Wenn Sie die Arbeit der Mobilen Jugendarbeit unterstützen möchten:

Verein zur Förderung der Gesellschaft für Mobile Jugendarbeit Stuttgart West e.V.

IBAN: DE70 5206 0410 0000 4176 88

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG (ehem. EKK)

Beziehungen/Freundschaft

Das sagen unsere Kinder und Jugendlichen dazu:

An was denkst du, bei dem Wort Beziehungen bzw. Freundschaft?

Ein freundlicher Umgang miteinander und sich trotzdem auch mal nerven. Geld spielt in einer Freundschaft keine Rolle und es ist wichtig, miteinander zu teilen.

(Jugendcafé)

Vertrauen,
Loyalität,
Liebe!

(Besa, 14 Jahre)

Auf Freunde muss man sich verlassen und sich manchmal streiten

(3. Klässlerin)

Freundschaft bedeutet füreinander da zu sein, einander weiterzuhelfen

(Amai, 8 Jahre)

Jemand, dem man vertrauen kann.

(Wiaam, 12 Jahre)

Freundschaft ist für jeden etwas anderes!
Freundschaft empfindet jeder anders!

(Fazit Projekt 3. Klasse)